

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“ und Unterhaltungsbeilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 33

Freitag den 8. Februar 1918 abends

84. Jahrgang

Bekanntmachung über Kartoffelversorgung für den Rest des Erntejahres 1917/18.

Die Landesartoffelmarke C erhält Gültigkeit für 1 Zentner, auch für Kinder unter 4 Jahren. Sollte sich im Laufe des Sommers herausstellen, daß die vorhandenen Kartoffelvorräte noch weitere Zuteilungen gestatten, so werden auf die Nummerarten, welche am oberen Rande der Landesartoffelmarke angebracht sind, noch weitere Mengen abgegeben.

Die Landesartoffelmarke C wird, um die Einbedingung der Bezirksangehörigen sicherzustellen, zum Einkauf im eigenen Kommunalverband schon ab 18. Februar 1918 freigegeben, im übrigen erst ab 10. März 1918. Ab 10. März 1918 erhält also die Marke C Freizugigkeit im ganzen Lande.

Dresden, am 6. Februar 1918.

Ministerium des Innern.

Diphtherie-Sera mit den Kontrollnummern 249, 250 und 251 aus dem sächsischen Serumwerk in Dresden sind wegen Abschwächung zur Einziehung bestimmt.

Dresden, den 6. Februar 1918.

Ministerium des Innern.

Aleieverteilung.

Den Verteilungsstellen ist anderweit eine nur geringe Menge Ale überwiefen worden, die lediglich für kranke Tiere (Pferde, Rinder, Schweine und Ziegen) und für säugende Muttertiere bestimmt ist.

Anträge auf Zuteilung sind an die Verteilungsstellen zu richten.

Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, am 6. Februar 1918.

Geflügelfutter

ist eingetroffen und bei Herrn Louis Wendler, Talsperrenstraße abzuholen.
Stadtrat Dippoldiswalde.

Vertilches und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Eltern und Vormünder werden, wenn die in ihrer Obhut befindlichen Kinder ein Handwerk erlernen wollen, gut daran tun, sich darüber Gewißheit zu verschaffen, ob der Lehrherr die Befugnis zur Anleitung von Lehrlingen besitzt. Jeder Handwerker, dem dieses Recht zusteht, muß einen Ausweis vorlegen können. Kann er dies nicht und hat er auch keinen zur Lehrlingsanleitung befugten Vertreter in seinem Betriebe, so darf er keinen Handwerkslehrling annehmen; die trotzdem bei ihm zugebrachte Zeit gilt nicht als Lehrzeit; ein etwa bei ihm Ausgebildeter geht aller Vorteile der geregelten handwerksmäßigen Lehrzeit verlustig.

Vor verammeltem Amtspersonal richtete der Vorstand des hiesigen Rgl. Amtsgerichts, Herr Oberjustizrat Oberamtsrichter Dr. Grohmann, an den mit 1. Februar infolge seines Gesundheitszustandes aus dem Staatsdienste geschiedenen Herrn Amtsgerichts-Klarer Schönfelder herzliche Abschiedsworte, indem er hierbei seine treue und gewissenhafte Mitarbeit und seinen pflichterfüllten Lobenswerten und die besten Wünsche für sein Wohlergehen unter Ueberreichung eines Geschenkes zum Ausdruck brachte. — Herr Schönfelder ist als stellvertretender Ortsrichter für Dippoldiswalde vom Rgl. Amtsgericht bestellt und in Pflicht genommen worden.

Herr Gerichtsassessor Dr. Weyer-Maune ist zum Amtsrichter beim hiesigen Rgl. Amtsgericht ernannt worden. Er befindet sich jetzt im Herresdienst. — Versetzt worden ist Herr Referendar Mehr an das Rgl. Amtsgericht Chemnitz, dagegen Herr Referendar Meißner (seither beim Rat zu Dresden beschäftigt) dem hiesigen Gericht zugewiesen worden.

Die künftigen Eisenbahn-Fahrpreise. Am 1. April tritt bekanntlich eine Verteuerung des Reiseverkehrs im Deutschen Reich in Kraft. Zugunsten der Staatseisenbahnverwaltungen wird ein Zuschlag von 10 Prozent erhoben. Infolgedessen erhöhen sich die kilometerischen Einheitsätze in der 4. Klasse von 2 auf 2,2 Pf., in der 3. Klasse von 3 auf 3,3 Pf., in der 2. Klasse von 4,5 auf 4,95 Pf., in der 1. Klasse von 7 auf 7,7 Pf. Diese erhöhten Sätze erhöhen sich weiter um die Staffelsätze der Reichsverkehrssteuer, nämlich in der 4. Klasse um 10 Prozent von 2,2 auf 2,4 Pf., in der 3. Klasse um 12 Prozent von 3,3 auf 3,7 Pf., in der 2. Klasse um 14 Prozent von 4,95 auf 5,7 Pf., in der 1. Klasse um 16 Prozent von 7,7 auf 9 Pf. Bei einer Gegenüberstellung der alten und der neuen Fahrpreise muß weiter die gleichfalls ab 1. April 1918 in Aussicht genommene Erhöhung der festen Schnellzugzuschläge in Rechnung gestellt werden. Auch die Beschränkung des Reisegepäcks verteuert sich um durchschnittlich den 3. Teil des jetzigen Preises.

Frankenstein. Am Sonntag mit dem Zuge 11.32 Uhr vormittags ab Frankenstein ist die 27jährige Kaufmannsweibfrau Buhmann aus Dresden bei der Einfahrt

des Zuges in Friedersdorf tödlich verunglückt. Frau Buhmann hat, wie es jetzt oft beobachtet wird, infolge der vielen Reisenden schon vor dem Halten des Zuges auf das Trittbrett springen wollen, hat es aber nicht erreichen können, sondern ist unter den Wagen gekommen und hat dabei schwere innere Verletzungen erlitten. Trotz der Verletzungen ist sie noch bei vollem Bewußtsein gewesen. Während der Untersuchung durch Herrn Dr. Schneider-Bienenmühle ist Frau Buhmann eingeschlafen. Sie ist in Niederbobritzsch, woher sie gebürtig ist, beerdigt worden. Bei der Verunglückung liegt ein Verschulden dreier Personen nicht vor. Der Ehemann der Frau Buhmann dient zurzeit als Offizierstellvertreter beim Proviantamt in Dresden.

Hermsdorf (Erzgeb.). Im Kriege wurden in letzter Zeit ausgezeichnet mit dem Eisernen Kreuze 2. Klasse die Wirtschaftsgelhilfen Albert Diebischer (Nr. 98) und Martin Müller, ersterer zugleich mit der Friedrich-August-Medaille. Die Friedrich-August-Medaille in Bronze erhielten Gutsbesitzer Wilhelm Külle, Wirtschaftsbesitzer Alwin Fanghänel, Briefträger Max Kempe, die Wirtschaftsgelhilfen Hermann Weißler und Arthur Diebischer (Nr. 8), sowie Eisenbahngelhilfe Ewald Richter. Letzterer wurde gleichzeitig zum Unteroffizier befördert.

Lungwitz. Am 4. Februar sind von spielenden Kindern in einem leeren Kaninchenstall viele Kleidungsstücke und sonstige Sachen verstreut vorgefunden worden. Die Gegenstände rühren jedenfalls von Diebstählen her, doch sind diese noch nicht zur Anzeige gekommen. Geschädigte wollen sich an den nächsten Gendarmerie-Wachmeister wenden.

Dresden. Wie die „Weipziger Neueste Nachrichten“ vernehmen, wird die sächsische Regierung es ablehnen, die Interpellation der unabhängigen Sozialdemokraten über die Forderungen der Streikenden zu beantworten. — Das war nicht anders zu erwarten.

Weißfen. Der gesamte Mühlenbetrieb des Moritz Schumann in Althirschstein ist durch die Amtshauptmannschaft wegen Verfehlungen gegen die Reichsgetreideordnung geschlossen worden.

Johannesgeorgenstadt. Ein schrecklicher Unfall ereignete sich in der Lederpappfabrik von Sachs & Müller. Einem Arbeiter, der einen Treibriemen auflegen wollte, wurde der Kopf glatt vom Rumpfe abgerissen und weit weg davon einer Arbeiterin in die Arme geworfen.

Waldenburg i. S. Vom Kreisauschuß wurde die Einführung einer Mietsteuer und einer Ledigensteuer (für beide Geschlechter), die bisher in Sachsen nur in zwei Städten eingeführt worden ist (Olshay und Auerbach i. W.) genehmigt.

Ramenz. Ein Betrüger in lediger Uniform treibt in hiesiger Umgegend sein Unwesen. Er gibt sich als Getreideressor aus und kassiert unter Vorpiegelung falscher Tatsachen (Zuweisung von Hafer u/w. durch die Rgl. Amts-

Nährmittel

(Getreide, Graupen und Teigwaren)

sind vom 9. d. M. in den Verkaufsstellen gegen die Abschnitte A—C der Nährmittelkarten erhältlich. Wegen der den Nichtselbstverorgern zustehenden Mengen wird auf die Bekanntmachung des Kommunalverbandes vom 18. Januar d. J. (Weißeritz-Zg. Nr. 20) Bezug genommen.

Stadtrat Dippoldiswalde.

Stadtsparkasse Glashütte.

Rathaus, Erdgesch., am Markt 1.

Unter Sicherheit der Stadt. — Strengste Geheimhaltung.

Einlagenzinsfuß 3 1/2 %

Verginsung erfolgt vom Tage der Einzahlung ab. Postsendungen werden schnellstens erledigt. Uebertragung auswärtiger Sparkastenguthaben auf die Sparkasse Glashütte kostenlos. Rückzahlungen erfolgen in beliebiger Höhe ohne vorherige Kündigung, soweit es die Kasserverhältnisse gestatten.

Unentgeltliche Aufbewahrung und Verwaltung von Einlagebüchern und Wertpapieren.

Geschäftszeit 8—1, 3—5, Sonnabends 8—3 Uhr.

Fernsprecher Amt Glashütte Nr. 24 und 80.

Gemeindeverbandskonten bei der Stadtkassa (Stadtbank)

Glashütte Nr. 4, Postkassenkonto Amt Leipzig Nr. 29 331.

Drucksachen für Gemeindebehörden fertigt Buchdruckerei Carl Jehne

hauptmannschaft) Beträge hierfür ein. In Cunnersdorf ist ihm dies bei einigen Landwirten gelungen.

Kirchen-Nachrichten.

Sonntag Estomihi den 10. Februar 1918.

Hoher Anordnung zufolge Kollekte für die kirchliche Jugendpflege.

Dippoldiswalde. Text: 1. Korinther 13. — Lied Nummer 199. — Vormittags 8 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl in der Sakristei: Sup. Michael. Vormittags 9 Uhr Predigtgottesdienst: Pastor Meißner. Nachmittags 5 Uhr Kriegesbestunde: Sup. Michael.

Arnsdorf. Vormittags 8 Uhr Beichte und Feier des heiligen Abendmahls. Vormittags 9 Uhr Predigtgottesdienst. Nachmittags 2 Uhr kirchliche Unterredung mit den Jünglingen (allein) aller dazu verpflichteten Jahrgänge. Nachmittags 3 Uhr Taufgottesdienst.

Obercarsdorf. Nachmittags 2 Uhr Bestunde.

Delfa. Vormittags 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Possendorf. Vormittags 1/2 9 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Schneider. Vormittags 9 Uhr Predigtgottesdienst: Pfarrer Radler.

Reichstädt. Vormittags 9 Uhr Predigtgottesdienst. Nachmittags 2 Uhr Katechismusunterredung.

Reinhardtsgrimma. Vormittags 9 Uhr Predigtgottesdienst. Nachmittags 1/2 2 Uhr Unterredung mit den Jungfrauen der Kirchfahrt.

Sabisdorf. Vormittags 1/2 9 Uhr Abendmahlsfeier. Vormittags 9 Uhr Predigtgottesdienst. Vormittags 11 Uhr Kindergottesdienst und Konfirmandenunterredung.

Schmiedeberg. Vormittags 9 Uhr Predigtgottesdienst: Pfarrer Birker. Vormittags 11 Uhr Kindergottesdienst: derselbe.

Schönfeld. Vormittags 9 Uhr Belegottesdienst.

Seifersdorf. Vormittags 9 Uhr Belegottesdienst.

Dienstag den 12. Februar 1918.

Delfa. Abends 1/2 8 Uhr Kriegesbestunde mit heiligem Abendmahl.

Legte Nachrichten.

Verhaftung früherer griechischer Minister.

Genf, 7. Februar. Aus Anlaß der Meuterei von Salon und Lamia sind, wie die „Bosnische Zeitung“ meldet, auch die Exminister Chazopulo, Rballi und Psyllanti festgenommen und an Bord eines im Piräus verankerten Kriegsschiffes gebracht worden. Die griechische Flotte ist verlappt worden.

Neue U-Boots-Erfolge.

Berlin, 7. Februar. (Amstsch.) Neue U-Boots-Erfolge im westlichen Mittelmeer: 26 000 Bruttoregistertonnen. Die dadurch unseren Feinden zugefügten Verluste haben den Transportverkehr nach Frankreich und Italien schwer betroffen. Unter den versenkten Schiffen befanden sich zwei große Transpordampfer und ein Landdampfer, der mit samt seinem Begleitfahrzeug vernichtet wurde und an-

Inserate werden mit 20 Pf., solche aus inländischer Amtshauptmannschaft mit 15 Pf. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zweispaltige Zeile 66 bis 50 Pf. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeladene, im redaktionellen Teile, die Spaltenzeile 50 Pf.